

# PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

19. April 2011

**Symposium zum „Tag gegen Lärm“ mit neuem Programm**

## **Lösungen für das Rheintal**

**Prof. Greiser, Prof. Hohnecker und Karlheinz Rößler kommen zur Bahnlärm-Fachtagung nach Boppard**

Mitunter erweisen sich nicht einkalkulierte Hindernisse als Glücksfall. So musste aus verschiedenen Gründen das Programm für das von Pro Rheintal am Mittwoch, 27. April 2011, in Boppard veranstaltete Bahnlärm-Symposium noch einmal geändert werden. Dadurch eröffnete sich allerdings die Möglichkeit, die Vorträge auf die konkreten Anforderungen im Oberen Mittelrheintal hin auszurichten. Sowohl was die medizinische Frage als auch was die technischen Lärmschutzmöglichkeiten und alternative Trassenführungen betrifft, konnten ausgewiesene Fachleute und Experten als Referenten gewonnen werden. Als einer der führenden Epidemiologen wird Prof. Dr. med. Eberhard Greiser über die gesundheitlichen Folgen und Kosten des Bahnlärms im Rheintal referieren. Prof. Dr.-Ing. Eberhard Hohnecker von der TU Karlsruhe stellt eine kombinierte Lärmschutzlösung gegen Luftschall und Erschütterungen vor. Schließlich präsentiert Karlheinz Rößler vom Planungsbüro Vieregg-Rößler das Multitunnelkonzept, das für alle Seiten Vorteile bringt und sich kurzfristiger als eine Alternativtrasse umsetzen lässt.

Pro-Rheintal-Vorsitzender Frank Gross dazu: „Die Notfall-Situation im Rheintal und die düsteren Aussichten, die den zunehmenden Verkehr betreffen, lassen sich nicht mehr dadurch ertragen, dass wir über Wege und Lösungsansätze diskutieren, sondern es muss gehandelt werden. Handeln kann man aber nur, wenn man sich sicher ist und dazu auch die Möglichkeiten hat. Nach der jetzigen Gesetzeslage braucht weder Bund noch Bahn zu handeln. Das muss sich ändern, und diesbezüglich wird Prof. Greiser aus medizinischer Sicht den jetzigen Zustand beleuchten.“ Nach Ansicht von Gross könnte bereits morgen der schlimmste Lärm verhindert werden, wenn TSI-genormte Fahrzeuge eingesetzt würden. Davon gibt es mittlerweile 50.000 in Europa. Würden diese auf das Rheintal konzentriert, wäre es hier mit



einem Schlag um 10 dB leiser. „Eine geeignete Lösung ist schließlich der Multitunnel, die uns schon in naher Zukunft mit einer Trassenänderung beginnen lässt, ohne lange Planfeststellungsverfahren und ohne dass es ein Jahrhundertprojekt wird.“

Das Symposium will Anregungen für Bürger und Mandatsträger geben, in gemeinsamer Abstimmung jetzt endlich den richtigen Weg zur Beseitigung des Bahnlärms im Rheintal einzuschlagen. Dazu werden verantwortliche Politiker Statements abgeben.

Neben Fachleuten, Lärmschützern, Bürgerinnen und Bürgern haben hochrangige Bundespolitiker, Landespolitiker, die Bürgermeister von Koblenz bis Bingen, Landräte aus sechs Landkreisen sowie die zuständigen Landtags- und Bundestagsabgeordneten und Unesco-Beobachter ihre Teilnahme angekündigt.

Die Veranstaltung am „Internationalen Tag gegen Lärm“ in der Stadthalle Boppard, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, geht von 13 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Symposium unter [www.pro-rheintal.de](http://www.pro-rheintal.de).

### **Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk**

Frank Gross, 1. Vorsitzender  
Simmerner Straße 12  
56154 Boppard

Tel: 06742 801069-0  
E-Mail: [info@pro-rheintal.de](mailto:info@pro-rheintal.de)  
[www.pro-rheintal.de](http://www.pro-rheintal.de)

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten



Bild 1: Referent **Prof. Dr. med. Eberhard Greiser** – EPI Consult GmbH;  
davor Leiter des Instituts für Präventionsforschung und Sozialmedizin  
an der Universität Bremen. Prof. Greiser spricht über „Gesundheitliche  
Beeinträchtigung und Kosten durch Lärm im Rheintal“.



Bild 2: Referent **Prof. Dr.-Ing. Eberhard Hohnecker** – Leiter des Instituts für  
Straßen- und Eisenbahnwesen (ISE) an der Technischen Universität  
Karlsruhe. Prof. Hohnecker stellt „Neue Lärmschutztechniken für das  
Rheintal“ vor.